



**Aufruf zur internationalen**

# **Demonstration in Almelo**

**der** Kölner Bürgerinitiative gegen Atomanlagen  
KKW - NEIN

Die holländischen Atomenergiegegner haben die Initiative ergriffen zur Vorbereitung einer Großdemonstration gegen die Ultrazentrifuge in Almelo. Unmittelbarer Anlaß ist der Plan, die gegenwärtige Gesamtkapazität von 200 Tonnen auf 2.000 Tonnen Natururan zu erweitern. Dies muß verhindert werden mit dem Ziel der Stilllegung der Anlage. Diese Anlage dient dazu, Natururan mit einem Anteil von 0,7 Prozent Uran 235 zu Uranbrennstoff mit 3 Prozent Uran 235 anzureichern.

In jüngster Zeit gab es hektische Aktivitäten, besonders der holländischen Regierung zur Absicherung dieses Projektes. Die Ultrazentrifuge ist ein Gemeinschaftsprojekt der BRD, der Niederlande und Großbritannien. Gegenwärtig ist schon abzusehen, daß die Anreicherungskapazitäten der USA und Sowjetunion für die Soiger Jahre zu knapp werden. Dies gefährdet den ehrgeizigen Ausbau der Atomprogramme der beteiligten Länder, da ein Mangel an Uranbrennstäben eintreten wird. Deshalb der verstärkte Ausbau der Urananreicherungsanlage. Wir bekämpfen die Ultrazentrifuge und ihren weiteren Ausbau

- weil die Urananreicherungsanlage der erste Schritt ist zur Absicherung des Brennstoffkreislaufs der Atomenergiekette. Sie hat damit eine zentrale Bedeutung in der weiteren Durchsetzung des menschengefährdenden Atomenergieprogramms,
- weil mit dieser Anlage weitere Gefährdungen der Bevölkerung und insbesondere der darin arbeitenden Menschen verbunden sind,
- weil mit ihrer Hilfe die Atomindustrie in der Lage ist, den Entwicklungsländern weiter ungerechte Verträge aufzuzwingen, die nur ihren Milliardenprofiten dienen.

Wir begrüßen deshalb die Initiative der niederländischen AKW-Gegner zu einer Großdemonstration in Almelo. Dies wird zur Festigung der internationalen Solidarität der AKW-Gegner beitragen, wie wir sie zuletzt mit der erfolgreichen Demonstration in Kalkar gezeigt haben.

Die Atomenergiegegner in der BRD haben mit den Widerstandsaktionen in Whyl und Brokdorf, in Grohnde und Kalkar an Stärke gewonnen, erste wichtige Erfolge erzielt mit der Verhinderung und Verzögerung wichtiger Teile des Atomenergieprogramms.

Gegenwärtig müssen wir erkennen, daß die Bundesregierung sich mit den Beschlüssen der FDP- und SPD-Parteitage grünes Licht für die weitere Durchsetzung des Atomenergieprogramms geschaffen haben und sich der bedingungslosen Unterstützung der Gewerkschaftsführung sicher sein kann. Die Durchsetzung des Programms geschieht, obwohl die Gefährdung der Menschen und der Natur nicht verhindert werden kann. Radioaktive Abfälle, radioaktive Abluft, Unfallgefahr ist unvermindert, die Endlagerung kann nicht gesichert werden, dies sind nur einige Beispiele, die den menschengefährdenden Charakter dieses Programms zeigen. Der Profit diktiert, aber immer mehr Menschen lassen sich das nicht länger gefallen. Unser Widerstand ist gerecht und er muß dort vorgebracht werden, wo wir es für richtig halten, direkt am Bauplatz und nicht anderswo.

"Vor Gericht gehören diejenigen, die Atom-  
anlagen bauen und damit das Leben und die  
Gesundheit vieler Menschen bedrohen, und  
nicht diejenigen, die den Bau zu verhindern  
suchen!"

Collectie Stichting Laka

www.laka.org

Gedigitaliseerd 2016

Das Verbot von Demonstrationen, die Bürgerkriegsmanöver der Polizei, sei es in  
Wühl oder Kalkar, die willkürliche Verhaftung von Atomenergiegegnern in Grohnde  
und ihre jetzige U-Haft oder Bedrohung mit mehrjährigen Haftstrafen, zeigt die  
Bedrohung unserer Bewegung durch den Staat. Dagegen müssen wir eine starke Front  
errichten, denn angeklagt sind wir alle, angeklagt ist unser Widerstand.

Wir rufen alle AKW-Gegner in NRW auf: beteiligt euch an dieser Demonstration  
gegen die Urananreicherungsanlage in Almelo. Nur gestützt auf die eigene Kraft  
der Volksbewegung gegen das Atomenergieprogramm werden wir weitere Erfolge  
erzielen.

Wir sehen, daß das Uran nicht nur als Kernbrennstoff, sondern auch für den Bau  
von Atombomben gebraucht wird. Deshalb demonstrieren wir ebenfalls gegen die  
Gefahr der atomaren Bewaffnung der BRD. Die Konzentration der Atomwaffen in  
den USA und der Sowjetunion sehen wir als eine große Gefahr für die Menschen  
und fordern deshalb die vollständige Vernichtung der Atomwaffen weltweit.

WEG MIT DER URANANREICHERUNGSANLAGE IN ALMELO! KEINE ERWEITERUNG!

KEIN AKW IN DER BRD UND IN DEN NIEDERLANDEN!

WEG MIT DEM ATOMENERGIEPROGRAMM IN DER BRD UND IN DEN NIEDERLANDEN!

KEIN SCHNELLER BRÜTER IN KALKAR UND AUCH NICHT ANDERSWO!

FREIE AN- UND ABREISE! FREIEN GRENZÜBERTRITT NACH ALMELO!

SCHLUSS MIT DEN POLIZEIMANÖVERN GEGEN AKW-GEGNER!

EINSTELLUNG ALLER STRAF- UND ERMITTLUNGSVERFAHREN GEGEN AKW-GEGNER!

KEINE ATOMWAFFEN FÜR DIE BRD - VERNICHTUNG DER ATOMWAFFEN WELTWEIT!

WEG MIT DEM BRASILIERENVERTRAG!

KEIN EXPORT VON ATOMANLAGEN!

STÄRKEN WRI DIE INTERNATIONALE SOLIDARITÄT DER ANTI-AKW-BEWEGUNG!

Diesen Aufruf unterstützen: Atomkraftwerksgegner aus Bochum, Bonn, Düsseldorf,  
Duisburg, Köln und Meers

V.i.S.d.P.: Müller c/o Humanes Wohnen, Brabanter Str. 31, 5 Köln 1

